

GALERIE

FÜTTERUNGSZEIT

TEXT UND FOTOS VON
MARIO MÜLLER / DARSSFOTOGRAF.DE



BELIEBTER GARTENVOGEL

Bei der Amsel baut das Weibchen allein das Nest und bebrütet die Eier. Die Fütterung der Jungen übernehmen dann beide Partner. Der Waldvogel ist heute ein Kulturfollower und brütet hauptsächlich in der Nähe von Menschen in Gärten, Parks und dergleichen. Das Amselpaar zieht in der Regel vier bis fünf Junge groß, die ungefähr 12 bis 15 Tage im Nest gefüttert werden. Die Nahrung besteht in der Brutzeit überwiegend aus Regenwürmern, Schnecken und größeren Insekten. Im Winter sind es fast ausschließlich Beeren, Früchte und Sämereien.

GALERIE

FÜTTERUNGSZEIT



FÜTTERUNG IM WEISSDORNBUSCH

Neuntöter brüten oft in dornigen Büschen wie Wildrose, Weißdorn oder Schlehe. Dadurch sind die Nester gut gegen Feinde geschützt. Oft sind die Nester versteckt und unauffällig. In diesem eher seltenen Fall war das Nest von außen einsehbar, sodass die Fütterung der Jungvögel gut zu beobachten war. Bei den Neuntörern versorgen beide Altvögel den Nachwuchs. Verfüttert werden Insekten wie Käfer, Larven, Heuschrecken, Libellen und Ähnliches.



FREMDBESETZT

Ein männlicher Steinschmätzer auf einem Ansitz an der Bruthöhle in einer Lehmwand. Dieses Paar nutzte eine nicht besetzte Bienenfresserhöhle. In unmittelbarer Nähe zu den Brutröhren der Spinte zog das Steinschmätzerpaar fünf Junge groß, wobei sie von den anwesenden Bienenfresser geduldet wurden.

GALERIE

FÜTTERUNGSZEIT



GUT GETARNT

Wendehälse brüten in Baumhöhlen oder künstlichen Brutkästen. Es wird kein Nistmaterial eingebracht! Deshalb ist es wichtig, beim Anbringen von Brutkästen etwas Rindenmulch auf den Boden zu streuen – so können später die Eier nicht wegrollen. Beide Partner kümmern sich um den Nachwuchs, der hauptsächlich mit Ameisen und deren Eiern gefüttert wird. Wendehälse sind Zugvögel und verlassen Anfang bis Mitte September ihr Brutgebiet. Sie überwintern südlich der Sahara in West- und Zentralafrika.

ERSTAUNLICHER ZUGWEG

Im Gegensatz zu unseren anderen Zugvögeln überwintern Karmingimpel in Südostasien, in Indien oder Südchina. Ende Mai erscheinen sie bei uns in Norddeutschland zum Brüten. Diese Art hat erst vor wenigen Jahrzehnten ihr Brutareal bis nach Norddeutschland ausgeweitet. Beide Partner beteiligen sich an der Fütterung des Nachwuchses. Die Männchen mausern erst im zweiten Kalenderjahr in ihr karminrotes Adultkleid. Im ersten Kalenderjahr sind Männchen und Weibchen fast identisch olivgrün gefärbt.



AUFZUCHT ABGEGEBEN

Der Kuckuck ist ein Nestschmarotzer und legt seine Eier in die Nester fremder Vögel. Nach nur neun Tagen Bebrütungsdauer schlüpft aus dem Ei ein junger Kuckuck. Dieser versucht sofort, alle anderen Eier oder Jungvögel aus dem Nest zu werfen. Dadurch beseitigt er die Nahrungskonkurrenz und bekommt die ganze Aufmerksamkeit der Wirtseltern, die ab nun emsig Futter für den nimmersatten Zögling herbeischaffen müssen. Kuckucke nutzen viele Vogelarten als Wirtsvögel. Ein in einem Rohrsängernest aufgewachsener Kuckuck wird später als Altvogel mit hoher Wahrscheinlichkeit seine Eier wieder bei Rohrsängern in die Nester legen.

GALERIE

FÜTTERUNGSZEIT



FÜTTERUNG IM ERLENBRUCHWALD

Kraniche benötigen zum Brüten Feuchtbiootope. Verlandungszonen von Seen, Sumpfgebiete, Erlenbrüche in den Wäldern oder Feldsölle sind die bevorzugten Bruthabitate. Aus diesem Grunde kann Trockenheit im Frühjahr ein großes Problem für die Population darstellen, da viele dieser Feuchtbiootope ausgetrocknet und somit ungeeignet für die Brut sind. Oftmals setzen Kraniche dann mit der Brut aus. Die Küken sind Nestflüchter und können innerhalb von 24 Stunden laufen, schwimmen und Nahrung aufnehmen. Es werden hauptsächlich Insekten und Pflanzenteile verspeist.



RARE BRUTGÄSTE

Die Weißbartseeschwalbe ist ein äußerst seltener Brutvogel in Deutschland. Zum Anlegen ihrer Schwimmnester benötigen sie strukturreiche Gewässer und Moore. Im Peenetal in Ostvorpommern befindet sich das deutsche Hauptvorkommen dieser Art. Die Nahrung für die Jungvögel besteht hauptsächlich aus kleinen Fischen, Insekten und Würmern. Beide Eltern bebrüten das Gelege und füttern später den Nachwuchs.

LAUTE KOLONIE

Lachmöwen sind Koloniebrüter. Ihre Nester liegen oft in großer Anzahl und Dichte beieinander. Dabei ist es für den Beobachter fast unerklärlich, wie sie ihre Küken in der Masse wiederfinden. Lachmöwen sind Allesfresser, bevorzugen aber zur Jungenaufzucht kleinere Fische, Insekten und Amphibien. Die Jungen sind nach fünf bis sechs Wochen flugfähig.



TRILLERNDE RUFER

Zwergtaucher bauen schwimmende Nester aus abgestorbenen Pflanzenteilen auf meist kleineren Gewässern. Die Vögel legen vier bis sechs Eier. Nach 20 bis 21 Tagen schlüpfen die Küken. Beide Eltern bebrüten das Gelege und übernehmen auch gemeinsam die Fütterung des Nachwuchses. Die Jungvögel sind Nestflüchter, nach 30 bis 40 Tagen sind sie selbstständig, flügge im Alter von etwa 45 Tagen.